

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Maria

St. Maria - St. Adalbert - St. Christophorus - St. Hedwig

November 2013 - Januar 2014

Nr. 27

Inhalt

5 Erstkommunion

6 Casa Jesa 55

8 Martinsumzug

9 Sternstunden /
Krippenspiele

12 Weihnachten
ist überall

14 Sternsingeraktion

16 "Goldene Kirchweih"
St. Christophorus

17 Einweihung KiZH

18-21 Gruppen /
Termine

22 Familienzentren

31 regelmäßige
Gottesdienste

Weihnachts-
gottesdienste auf der
Rückseite



Gesegnete
Adventszeit

www.adventiat.de

St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover
Tel. 65597 - 101
Fax 65597 - 209

Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr
Mi 14 - 16 Uhr

www.st-maria.de

Pfarrer Bernd Langer
Tel.: 65597 - 290
e-mail: Pfarrer@st-maria.de

Kooperator Kuno Kohn, Pfr.
Tel.: 37 38 06 92
e-mail: kuno.kohn@st-maria.de

St. Adalbert



Stöckener Str. 43
30419 Hannover
Tel. 65597 - 711
Fax 65597 - 719

Mi, Do 9 - 11Uhr

Gemeindereferentinnen
Maria Werner
Tel. 65597 - 202
e-mail: maria.werner@st-maria.de
Jutta Golly
Tel. 65597 - 712
e-mail: jutta.golly@st-maria.de

St. Christophorus



Moosbergstr. 4
30419 Hannover
Tel. 65597 - 721
Fax 65597 - 729

Fr 9 - 11Uhr

Pfarrsekretärinnen
Elke Hoppe
Birgit Lissek
Michaela Poloczek
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

St. Hedwig



Kalabisstr. 1
30419 Hannover
Tel. 65597 - 731
Fax 65597 - 739

Do 14 - 17Uhr

Familienzentrum St. Adalbert
Stöckener Str. 43, 30419 Hannover
Leitung *Bernadette Talhof*
Tel.: 79 42 49
e-mail: familienzentrum-st.adalbert@gmx.net
Kordinatorin *Julia Lohse-Ucke*
e-mail: koordinatorin.st.adalbert@gmx.de

Bankverbindung:
St. Maria
Sparkasse Hannover
BIC: SPKHDE2HXXX
IBAN:
DE93 250 501 800 016 503 171

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria
Paulstr. 13, 30167 Hannover
Leitung *Marianne Brodmann*
Tel.: 65597 - 600
e-mail: familienzentrum@st-maria.de
Kordinatorin *Nicola Helbig*
Tel.: 65597 - 601
e-mail: koordinatorin.fz@st-maria.de

Liebe Leserinnen und Leser,



der heilige
Irenäus von Lyon
schrieb im zwei-
ten Jahrhundert
nach Christus:
„Mensch, Du bist
ein Werk Gottes.
Erwarte also die
Hand Deines
Künstlers, der al-
les zur rechten

Zeit macht, zur rechten Zeit für Dich,
der Du gemacht wirst. Bring Ihm ein
weiches, williges Herz entgegen und
bewahre die Gestalt, die der Künstler
Dir gab. Bleibe formbar, damit Du nicht
verhärtest und schließlich die Spur
Seiner Finger verlierst. Wenn Du den
Abdruck Seiner Finger in Dir bewahrst,
steigst Du zur Vollkommenheit empor.
Die Kunst Gottes gestaltet den Lehm,
der Du bist. Nachdem Er Dich aus dem
Stoff geformt hat, wird er Dich innen
und außen mit reinem Gold und Silber
schmücken. So schön wird Er Dich ma-
chen, dass am Ende Er selbst nach Dir
verlangt. Das Erschaffen kommt der
Güte Gottes zu. Erschaffen werden
aber ist das Wesen der menschlichen
Natur“

Provozierende Worte angesichts einer
Welt, die uns immer wieder dazu auf-
ruft, uns selbst neu zu erfinden, die
uns in virtuellen Parallelwelten die
Möglichkeit gibt, ein/e ganz Andere/r
zu sein. Das kann zu vielfältigen Sünf-
ten führen.

Wie ein Kommentar zum heiligen
Irenäus wirkt da der zweite der zwölf

Schritte der Anonymen Alkoholiker:
„Wir kamen zu dem Glauben, dass eine
Macht, größer als wir selbst, uns unse-
re geistige Gesundheit wiedergeben
kann.“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes
Weihnachtsfest als Kraftquelle gegen
die Versuchung und Sucht, sich selbst
erschaffen zu müssen und auf jeden
Fall ein/e ganz Andere/r sein zu wol-
len. Mögen Sie an sich erfahren, dass
der Schöpfergott Sie „innen und außen
mit reinem Gold und Silber schmü-
cken“ wird, so dass Sie zu einem leuch-
tenden Beispiel Seiner liebenden
Schaffenskraft werden!

Ihr

Beaud Langer, Pfr.

Herr Marc Beer,



der aus unserer
Gemeinde
stammt, wird
sich im zweiten
Teil seiner
2011 begon-
nenen Ausbil-
dung zum Stän-
digen
Diakon schwer-
punktmäßig mit

den „Kasualien“ (Taufe-Trauung-Be-
erdigung) befassen. Er wird deshalb
auch an Tauf- und Beerdigungsvor-
bereitungsgesprächen als Hospitant
dabei sein. Ich bitte Sie herzlich um
Ihr Gebet für Herrn Beer.

(bl)

Taufen

- 17. Aug. Johanna Severin
Luisa Kuffel
Letizia Kuffel
- 21. Sep. Leon Schubert
David Placzek
- 05. Okt. Luca Oberc
- 12. Okt. Louis Markota
- 13. Okt. Roya Korf

Trauungen

- 03. Aug. Nina Gerecke &
Tobias Schrader
- 04. Aug. Ina Vix &
Lukas Pollok
- 23. Aug. Katja Nissen &
Francesco Cancemi
- 28. Sep. Alexandra Schaper &
Stjepan Pasalic

Wir wünschen Gottes Segen!



„Die Hupe“
(mw) Das Projekt-Theater der Heimstatt Röderhof zeigte am 26. 10. in St. Adalbert vor ca. 80 Zuschauern das Stück „Die Hupe“ und erhielt großen

geheilt

Theater am Kiosk
Projekt der
Heimstatt Röderhof

Beifall. Mit spürbarer Freude, pantomimischem Geschick und viel Liebe zum Detail wurde die Bühne im Spiel aufgebaut und die Wartezimmergeschichte mit überraschendem Heilerfolg per Hupe dargeboten. Bravo den jungen „Menschen mit Beeinträchtigungen“ für diesen „runden“ Erfolg!

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2014

Wir suchen Mitarbeiter / innen

Die Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und der Kommunion hat begonnen.

Wir werden die Familien aus allen Kirchorten gemeinsam auf diesem Weg begleiten.

Familiengottesdienste und -samstage, Aktionen wie Krippenspiel und Sternsingen, ein gemeinsames Wochenende und natürlich die Feier der Sakramente werden wir miteinander vorbereiten, erleben und feiern.

Für die Familiengottesdienste und -samstage und das gemeinsame Wochenende auf dem Wohldenberg vom

30.1 - 2.2.14 (Zeugnisferien) suchen wir noch Mitarbeiter/innen für die Planung, Vorbereitung und Durchführung. Fühlen Sie sich angesprochen, haben Lust, Ihre Glaubenserfahrungen weiterzugeben und mit unseren Kindern neue zu machen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich in der Vorbereitung auf die Sakramente zu engagieren.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!
Eine gesegnete Zeit!

Bernd Langer, Pfarrer
Jutta Golly, Gemeindeforentin



Rückblick: Erstkommunion in St. Maria am 28.04.2013 (Fotograf: Peter Woisch)

Woher kommst Du?



„Ich komme aus Pakistan“ - „ich komme aus Afghanistan“ - „ich komme aus Tadschikistan ...“

Von weither kommen sie - die Frauen hier. Sie lernen sich kennen bei Casa Jesa 55. Mittlerweile sind es mehr als 11 Nationalitäten, die sich hier zusammen gefunden haben.

Durch die Präsenz der Frauen aus dem Frauentreff bei den verschiedenen Stadtteilstunden im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken und durch die Offenheit der Frauen, Menschen anzusprechen und einzuladen, kamen diese Begegnungen zustande.

Die Treffen in Casa Jesa sind nicht nur fröhlich, sondern es findet vielfältiger Austausch statt: Von Freuden und Leid; von Sorgen und Nöten; vom Kriegsleben und Flucht; vom Glauben und vieles mehr.

„Frieden in der Welt, ist das nicht das was wir alle wollen?“ sagt Fatma. „Liebe deinen Nächsten“ ist das größte Gebot, fügt sie hinzu. Fatma ist Muslimin und kommt aus der Türkei.

Ich freue mich auf jeden Dienstag, wenn ich für viele Frauen eine kleine Mahlzeit vorbereiten darf. Während sie basteln, malen, erzählen, sticken und stricken, bereite ich etwas in der Küche vor, manchmal das Gemüse aus dem Casa Jesa Garten, der von Katharina und Eugen bearbeitet und gepflegt

wird.

Um die Mittagszeit feiern wir gemeinsam Agape.

Mittwochs wird Kunst hergestellt. Nehmet bringt uns bei, wie man in mühevoller Kleinarbeit Perlenketten macht. Wir planen auch wieder einen Malkurs mit Frau Gschwendner. Für das Honorar müssen wir uns allerdings noch Sponsoren suchen, denn solche Ausgaben können wir mit unserer kleinen Kasse nicht bestreiten.

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat wird eine kostenlose Beratung für Frauen angeboten, die von dem Verein Ombudsmann durchgeführt und durch den Integrations-Beirat Herrenhausen-Stöcken finanziell unterstützt und gefördert wird.

Freitags werden Entspannungsübungen angeboten, im Anschluss daran treffen sich die Strick-Frauen. Frau Fischer aus dem Wollladen in der Nachbarschaft kennt alle Tricks, und ich kann von ihr viel Neues lernen. Neulich wurde ein Fahrrad-Taxi auf der Stöckener Straße fast vollständig eingehäkelt. Vielleicht hat es der Ein oder Andere am Kröpke schon gesehen, wie es auf Passagiere wartet.



Behäkeltes Fahrradtaxi

Frau Hanni trifft sich seit Kurzem mit iranischen Frauen. Es soll ein regelmäßiges Treffen am Donnerstag zum „Frühstücks Klönen“ werden.

„Hier wird nur Deutsch gesprochen“ sagt sie laut, wenn das Sprachgewirr undurchdringlich wird.

Frau Hanni ist Integrationslotsin der Stadt Hannover und kommt aus dem Iran.

Nur sonntags beim Salsa wollen wir nicht auf Männer verzichten, die orientalischen Tänze sind wieder den Frauen vorbehalten.

Ich bin sehr dankbar für das Engagement jeder Einzelnen. Ich spüre, wie die Eine die Andere trägt - eine kleine Gemeinschaft entsteht. Eine Gemeinschaft von lebendigen Frauen, eine missionarische Kirche.

„... denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ Spruch des Herrn.

Am 18. September visitierte uns Bischof Trelle mit Gefolge. Es war eine sehr fröhliche und lockere Atmosphäre. „Der Platz im Stadtteil ist gut, als Kirche sollen wir uns nicht verstecken, sollen sichtbar sein, sollen erreichbar sein.“, bekräftigte er unser Anliegen.

„Her, wer Durst hat! Hier gibt es Wasser. Auch wer kein Geld hat, kann kommen...“ Jesaja 55

Pilar Cantoria-Zschau

Termine

13. Nov. 17 Uhr, Persischer Abend mit Essen und Tanz

15. Nov. 17 Uhr, Orientalischer Tanz

23. Nov. 19.30 Uhr, Adventsbasar in St. Adalbert mit Suppen- und Glühweinverkauf

29. Nov. 16 Uhr, Adventsbasar im Casa Jesa



Bischof Norbert vor Casa Jesa



Ein polnischer Stand mit Einblicken in das kulinarische und kulturelle Leben in Polen

Viele Religionen unter einem Dach

Das Fest der Kulturen im katholischen Familienzentrum St. Adalbert am 20.09.2013 war ein voller Erfolg. Etwa 250 Menschen aus verschiedenen Ländern feierten bei gutem Essen, internationaler Ausstellung und kulturellen Darbietungen. In allen Räumen konnte man sich über folgende Nationen informieren: China, Russland, Türkei, Polen, Ukraine, Marokko, Argentinien, Deutschland, Sri Lanka, Indien, Äthiopien, Kenia. Beim Fest erfuhren alle eine große Wertschätzung und Interesse. Alle Beteiligten sind sich einig: dieses Fest war nicht das letzte in dieser Form.

Bernadette Talhof



Mit dabei beim Fest der Kulturen: Pfr. Bernd Langer, Fr. Talhof, der türkische Generalkonsul Mehmet Günay, der Abgeordnete des Niedersächsischen Landtags Mustafa Erkan



Montag

11. 11. 2013



Nordstädter St. Martinsumzug



16:30 Uhr in der Kirche St. Maria
 Martinsspiel des Familienzentrums St. Maria
anschl. Laternenumzug
 mit Pferd, Blasmusik und Martinsliedern
Abschluss an der Christuskirche

Veranstalter:
 Kath. Kirchengemeinde St. Maria | Marschnerstraße 34 | 30167 Hannover
 Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde | an der Lutherkirche 12 | 30107 Hannover

MARTINSUMZÜGE:

- VINNHORST/ *St. Andreas (ev.):*
So 10.11., 16 Uhr - Abschluss in St. Hedwig mit Glühwein u. Bratwurst
- STÖCKEN/ *St. Christophorus:*
Mo 11.11., 16:30 Uhr
- HERRENHSEN./ *FamZ St. Adalbert:*
Mi 13.11., 17:30 Uhr St. Adalbert - gemütl. Ausklang bis ca. 19 Uhr

VORSCHAU / FAMILIENZENTRUM ST. ADALBERT:

Mi, 11.12.2013 Weihnachtsmusical „Kleiner Wunderstern“ mit Ludger Edelkötter in St. Adalbert um 17 Uhr, anschl. Einweihung des Familienzentrums
Nähere Infos bitte beachten in den „Mitteilungen“ und Schaukästen!

Es ist wieder so weit:

Sternstunden 2013 Im Advent

Kirche St. Marien

Samstags 9:30 Uhr:

30. November	★	Die KINDER proben im Anschluss für das Krippenspiel am Heiligen Abend
7. Dezember	★	
14. Dezember	★	
21. Dezember	★	

anschl. Adventsfrühstück



andere Erwachsene Freude daran, als Ton- oder Lichttechniker, Bühnenbauer, Kinderkoordinator, Sänger oder Musiker dabei zu sein? Alle Theater- und Musikinteressierten sind herzlich willkommen!

Wie in den letzten Jahren wollen wir an den vier Adventssamstagen im Anschluss an die Sternstundenandacht für den großen Auftritt am Heiligen Abend proben. Los geht es am 30.11.2013 um 9:30 Uhr in St. Maria. An diesem ersten Termin, spätestens aber am 07.12., sollen die Rollen vergeben werden.

Voranmeldungen werden sehr gerne entgegen genommen unter "0511 / 215 89 96" oder <Gwendolyn.Kusters@alice.de>. Ansonsten sieht man sich wohl zum 1. Voradvent. Ich würde mich freuen.
Gwendolyn Kusters

Der Esel will reisen - aber nicht allein!

Auch in diesem Jahr würde der Esel in St. Maria zu Weihnachten gerne auf Reisen gehen. Damit er das tun kann, brauchen wir viele, viele Kinder ab 2 Jahren, die Lust und Zeit haben an der diesjährigen Krippenspielaktion mitzuwirken.

Vielleicht hat aber auch der eine oder



KRIPPENSPIEL 2013 IN ST. HEDWIG

Wer macht mit?
Anmeldungen an:
maren.eckermann@web.de

ADVENIAT

Wohin geht die Weihnachtskollekte?



In den entlegenen Dörfern im Bergland oder im Dschungel von Nicaragua schaffen es die Priester oft nur zwei oder drei Mal im Jahr, eine Kirchengemeinde zu besuchen. In diesen Regionen übernehmen ehrenamtliche Gemeindeleiter, die sogenannten

Delegados de la Palabra, große Teile der pastoralen Arbeit. Sie organisieren den sonntäglichen Wortgottesdienst, geben Katechese, bereiten Paare auf ihre Hochzeit vor, kümmern sich um Alte und Kranke.

Früher waren diese „Gesandten des Wortes“ in ihrer Arbeit oft ganz auf sich allein gestellt und wurden nur un-

zureichend ausgebildet. Das zu ändern machte sich José Argüello zur Lebensaufgabe. Er entwickelte ein pädagogisches Programm und gründete die „Equipo Teyocoyani“, ein fünfköpfiges Team, das Kursprogramme für Laien anbietet. Mittlerweile hat sich das von Adveniat unterstützte Projekt auf sechs Diözesen ausgedehnt, in denen jährlich rund 1.000 Delegados ausgebildet werden.

„Wir wollen den Armen das Rüstzeug an die Hand geben, ihr Leben aktiv zu verbessern“, sagt Argüello. „Das Wort Gottes ist hierfür eine starke Grundlage.“ Eusebio, mit Leib und Seele Delegado, sagt: „Ich bin nicht mehr allein mit meinen Sorgen. Die Gemeinschaft gibt mir Kraft.“

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden: **Spendenkonto 17345 · BLZ 360 602 95 Bank im Bistum Essen | www.adveniat.de /Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten!**

Firmung und dann?



Am 3. November wurden unsere diesjährigen Firmlinge in zwei Gottesdiensten am 3. November um 10 Uhr in St.

Maria durch Domkapitular Pohner und um 16 Uhr in St. Adalbert durch Weihbischof Bongartz gefirmt. Am Donnerstag, den 14. November um 19 Uhr wird es ein Treffen aller Neu-Gefirmten in St. Adalbert geben. Hier wird Herr Woisch die Bilder zeigen und die Jugendlichen können gemeinsam überlegen, in welchem Rahmen sie sich weiterhin treffen wollen.
Jutta Golly

DA HABEN DIE DORNEN ROSEN GETRAGEN

Wer könnte atmen ohne Hoffnung,
dass auch in Zukunft Rosen sich öffnen

ROSE AUSLÄNDER

Gott,

**Wo es uns und anderen schwer ums Herz ist,
lässt Du uns nicht allein.**

**Du willst auch heute in den Dornen unseres
Lebens da sein.**

Du bist da, wo es uns weh tut und schmerzt.

**Sei vor allem den Menschen nahe, die
unter den Lasten ihres Lebens zu zerbrechen
drohen.**

**Sei uns nahe,
damit wir Menschen im Rückblick sagen und
singen können:**

Da haben die Dornen Rosen getragen.

Amen.

Weihnachten ist überall und täglich

Wir Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen. Jeder glaubt, nur seine Wahrheit sei richtig.

Lassen wir einmal sämtliche Schriften und selbst die Heilige Schrift außen vor. Jederzeit und überall ereignet sich täglich an vielen Punkten in der Welt das Wunder des Lebens. Manchmal dürfen wir in die Rolle der Heiligen Familie eintreten und erleben meist sogar mehrere Male in unserem Leben die Geburt eines Menschen, der für uns nichts anderes als ein Geschwisterkind Jesu ist.

Die Augen eines Neugeborenen strahlen und das Geschrei ist in den Ohren der Eltern das schönste Konzert ihres Lebens. Eltern spüren die Bedürftigkeit, ja Armseligkeit ihres Kindes ebenso wie aufkommende Freude, schmieden Zukunftspläne und gehen mit hoffnungsvollen Erwartungen voran.



Alles was sonst so wichtig war, tritt in den Hintergrund. Was bedeuten schon Reichtum, Macht, Sicherheit, ja selbst die Schönheit, der berufliche Erfolg und letztlich sogar ein Mangel an Gesundheit?!

Wertvoller als alle Diamanten erscheinen uns die beiden Augen unseres wenige Tage alten Familienzuwaches. Wir fühlen uns beschenkt, trotz der vielen Unbequemlichkeiten, die die kommende Zeit für uns bereit hält.

Jeder, der das schon erlebt hat, kann auch von richtig großen Geschenken berichten, die der Schöpfer uns immer wieder macht.

So müssen manchmal Ehepaare jahrelang auf ihr Kind warten. Sie verlieren aber nicht die Hoffnung. Die Freude ist umso größer, wenn sich dann nach zehn Jahren doch dieses Wunder in der eigenen Familie ereignet.

Auch wenn Sorgen uns begleiten, während in der Familie eine Geburt ansteht, wie zum Beispiel 1986 vor dem Hintergrund des Reaktorunglücks von Tschernobyl oder wenn für den Familienvater gleich nach dem Wochenbett der Ehefrau eine berufsbedingte Reise ansteht, wir dürfen sicher sein: es wird alles gut.

Manchmal ist der neue Erdenbürger auch schon zwei Monate alt und Weihnachten steht vor der Tür, und dann spannt sich über der jungen Familie, die ein erkranktes erwachsenes Mitglied hat, ein soziales Netz aus. Pünktlich zum Fest findet ein Elektrodreirad

Kleiner Herr,
der du gekommen bist im
Elend, wir bauen auf dich
und deine Zukunft und
schenken dir unser ganzes
Vertrauen.

Wir warten auf dich, bis du
groß und allmächtig bist, alle
Welt übersieht und überall
die Liebe als Statthalter
einsetzt, damit das Kommen-
de für uns ertragbar wird
und das Jahrhundert keine
Schreckenskammer.

Kleiner Herr, ich wünsche
mir eine Welt der Stille mit
einer sanften Gesellschaft,
die zufrieden und glücklich
Anfang und Ende erlebt.

Hans Dieter Hüsch



den Weg in die Familie...
Das Leben gibt uns immer wieder An-
lässe dankbar zu sein und in Bewunde-
rung und Erstaunen zu geraten. Es geht
jedem zur richtigen Zeit ein Stern auf.

Weihnachten hat keinen bedeutsamen
Entstehungsgrund und ist auch keine
Geburtstagsfeier für das Jesuskind,

aus historischer oder gar terminlicher
Sicht.

Sehen wir es als Fest der Freude über
das aufkeimende Leben, ja und dann
weitergedacht als Fest dafür, dass uns
der Heiland geboren ist, der Retter, der
uns den Weg in die himmlische Ge-
meinschaft mit ihm gezeigt hat.
(pe)



Das neue Gotteslob

... erscheint zum
Advent 2013.

Jetzt bei uns vorbestellbar
und als Geschenkgutschein
erhältlich.

Buchhandlung

BERNWARD

bei DECIUS

Buchhandlung BERNWARD

Marktstraße 52 | 30159 Hannover

Tel.: (05 11) 3 64 76-16

Buchhandlung BERNWARD

Hoher Weg 15 | 31134 Hildesheim

Tel.: (05 121) 29 608 0

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.bernward.biz



Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit

so lautet das Motto der 56. Aktion Dreikönigssingen 2014. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden. 46 Prozent der geschätzt 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Ob in Afrika, Asien oder Lateinamerika: Die Sternsinger helfen Flüchtlingskindern in zahlreichen Ländern. Kinder, die wegen des Bürgerkriegs aus Syrien geflohen sind, erhalten Medikamente, Lebensmittel und Decken.

In Südafrika oder im Kongo sorgen Projektpartner dafür, dass Flüchtlingskinder an ihrem Zufluchtsort zur Schu-

le gehen können. Traumatherapie und Friedenserziehung stehen in ehemaligen Bürgerkriegsländern wie Sierra Leone oder Sri Lanka auf dem Programm.

Örtlich rückt das Flüchtlingslager in Dzaleka im Beispielland Malawi (Ostafrika) in den Mittelpunkt der Aktion. Knapp 17.000 Menschen leben in dem Lager, in dem die Sternsinger ebenfalls Schulprojekte und Programme zur Traumatherapie unterstützen. Doch nicht nur Flüchtlingskinder profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen. Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Sternsinger-Aktion unterstützt werden.

Auch in unserer Pfarrei werden Mädchen und Jungen wieder als Sternsinger unterwegs sein und Sie auf Ihren Wunsch gern besuchen. Bitte melden Sie sich dafür an.

20 * C + M + B + 14

Sternsinger - besuch

Unsere Sternsinger besuchen Sie gern. Spendenquittungen sind möglich. Sie können im Januar 2014 für den Bereich St. Hedwig besucht werden:
 Fr, 3.1., 16.00 – 18.00 Uhr
 Sa, 4.1., 9.30 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 So, 5. 1., von 14.00 - 17.30 Uhr

Die Termine für die Besuche in den anderen Gemeinden standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Achten Sie in der Adventszeit auf Hinweise in den Mitteilungen.
 Fragen? St. Hedwig: E.Stieglitz, Tel. 74 86 16, <Elisabeth.Stieglitz@gmx.de> oder in einem der Pfarrbüros.
 Ihre Anmeldung stecken Sie bitte in den roten Kasten unter der Orgelepore in St. Hedwig oder in den Briefkasten des Pfarrbüros bis spätestens zum 22.12.13.

Anmeldung

Name: _____
 Straße, Nr. _____
 Ortsteil _____
 Tel. _____
 Besuch am _____
 Unterschrift: _____

Sternsinger - gesucht

Liebe Mädchen und Jungen, es werden wieder mehr als eine halbe Million Sternsinger unterwegs sein. Willst du mitmachen?
 Die Sternsinger-Aktion in St. Hedwig soll vom 3.-5. Jan. 2014 stattfinden. Die Termine für die anderen Gemeinden kannst Du in den Pfarrbüros nachfragen.
 Zuvor wollen wir an einem Tag noch etwas mehr über Kinder in Malawi erfahren, Kostüme probieren, Gruppen einteilen, den Text und Lieder üben. Den Termin erfährst du nach der Anmeldung.
Melde dich bitte bis zum 8. Dezember an. (St. Hedwig: Tel. 74 86 16 | E-Mail: Elisabeth.Stieglitz@gmx.de)
 oder schriftlich mit diesem Abschnitt (abgeben in Sakristei oder Pfarrbüro-Briefkasten)

Ich mache mit beim Sternsingen:

Name, Vorname: _____
 Alter ____ Tel. _____
 email: _____
 Anschrift: _____
 Einverständnis d.
 Erziehungsberechtigten:



50 Jahre Kirche St. Christophorus

Sonntag, 17. November 2013

11.00 Uhr Festgottesdienst

**anschl. Empfang im Pfarrheim
mit Kaffee und Kuchen**

15.30 Uhr Abschluss in der Kirche

**Der Kirchort St. Christophorus lädt alle
ganz herzlich ein.**



Grundstein
St. Christophorus

Am 17. November feiert die St. Christophorus-Gemeinde das 50-jährige Kirchweihfest ihrer Kirche.

Auch wenn die Zukunft des Gebäudes alles andere als klar und eindeutig ist, wollen wir in Dankbarkeit für die vergangenen fünf Jahrzehnte und in Hoffnung für die nächste Zeit diesen besonderen Geburtstag feierlich begehen.

Mit dem Festgottesdienst um 11.00 Uhr beginnt der Jubiläumstag. Beim Mittagessen und der anschließenden Kaffeetafel gibt es vielfältige Möglichkeiten der Begegnung. Die ersten „ehemaligen“ Christophorianer haben auch schon ihr Kommen zugesagt.

Sie merken: Ein schönes Programm erwartet Sie.
Und Sie wissen: Wenn „die Hütte voll“ ist, macht das Feiern doppelt Spaß!

Wir freuen uns auf Sie! (bl)



11:00 Uhr
Internationaler
Festgottesdienst
mit Bischof
Norbert Trelle
 anschließend
 Weihe der neuen
 Räume des KIZH
 und Empfang mit
 Imbiss

KIZH
 Marschnerstr. 34
 30167 Hannover
info@kizh.org

EINWEIHUNG

24.11.2013

Katholisches Internationales



Zentrum Hannover



Herzliche Einladung!
Der Umbau ist (fast) fertig!
*Am Einweihungstag gibt es in allen Räu-
 men des KIZH ein buntes Programm der
 Missionen und unserer Pfarrgemeinde:
 Gesang- u. Folkore, Adventsmarkt, Kin-
 derprogramm u.v.m.*

Für's Buffet bitten wir um Spenden:
Kuchen, auch herzhafte Gebäck, und
„Fingerfood“ aller Art.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nun ist es endlich soweit!
 Nach über zweijähriger Gesamtbauezeit wird am 24. November nun der dritte und letzte Bauabschnitt eingeweiht. Nachdem in der Karwoche das Familienzentrum in die früheren Räumlichkeiten der Italienischen und Spanischsprachigen Mission umgezogen war, begannen sofort die Umbauarbeiten, um die frei gewordenen Räume für das Internationale Zentrum nutzbar zu machen.

Diese Räume wollen wir Ihnen jetzt präsentieren, damit Sie sich selbst ein Bild davon machen können, welche neuen Möglichkeiten der Begegnung nun hier vorhanden sind. Auch wenn wir nicht alle unsere Wünsche realisieren konnten, sind die Räume gelungen, wie einige Engagierte bei einer Vorabbesichtigung feststellten.

Aus diesem Anlass lade ich Sie herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag, dem 24. November, um 11.00 Uhr in St. Maria und zur anschließenden Ein-

weihung der umgebauten Räume ein. Bischof Norbert wird durch seine Anwesenheit zeigen, dass dieses Bauprojekt für das Bistum Hildesheim eine besondere Bedeutung hat, weil hier bundesweit einmalig drei Missionen für Katholiken anderer Muttersprache - italienisch, kroatisch, spanisch -, eine deutsche Pfarrgemeinde, ein Familienzentrum und weniger organisierte Gemeinden tamilischer, englischer und französischer Sprache auf der Grundlage desselben Glaubens zusammenkommen und das Leben teilen. Hier wird sichtbar, wie Gott aus allen Völkern ein Volk schafft und wie die Kirche zum Werkzeug der Einheit des ganzen Menschengeschlechts wird. Sehen Sie es sich jetzt in aller Ruhe an und begleiten und unterstützen Sie unser neues Seelsorgsprojekt "Katholisches Internationales Zentrum Hannover".

Herzlich willkommen!
 (bl)

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff
Frau Batz Tel. 75 41 50
Brigitte Mitdank
Tel. 75 09 22
Di 14 Uhr

St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer
Tel. 79 68 83
13. Nov. 15 Uhr Hl.
Messe mit Krankensal-
bung
anschl. Begegnung
27. Nov. Ausflug
Fahrt nach Germers-
hausen/Gänseessen
4. Dez. 15 Uhr
Hl. Messe
anschl. adventliche
Stunde
8. Jan 15 Uhr
Krippenfeier
anschl. Begegnung

St. Hedwig

Helga Sisolefsky
Tel. 78 12 71
Do 15 Uhr Hl. Messe
anschl. Begegnung
19. Dez. Adventsfeier
Weihnachtsferien
20.12.13 - 08.01.14

St. Marien

Mo + Mi 14 Uhr
Kartenspiel + Kaffee
Mo 15.30 Uhr
Gymnastik
1. Mi 9 Uhr Hl. Messe

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa
Tel. 79 29 11
21. Nov. 19 Uhr Vortrag
Patientenverfügung /
Vorsorgevollmacht
Ref.: Fr. Kretschmann
14. Dez. 15 Uhr
Adventskaffee

St. Christophorus

Bärbel Schaper
Tel. 75 64 95
30. Nov. 15 Uhr
Adventsbasar
02. Dez. 19 Uhr
Adventsfeier
13. Jan. 19 Uhr
Vorbereitung Weiberfa-
schung

KFD St. Hedwig

Bärbel Grundey
Tel. 78 91 81
Hedy Hau
Tel. 63 33 79
2. Do 15 Uhr Messe
13. Nov. 17 Uhr
Wurstessen
6. Dez. 19 Uhr
Hl. Messe
anschl. Adventsfeier
7. Mär. Weltgebetstag
Vorstellung der Mate-
rialien
am 25. Jan.

Familienkreis

Männer

St. Marien

Thomas Henning
Tel. 78 50 947
thomas.henning@htp-
tel.de | Treffen: 2. Di
So nach der Messe
Frühschoppen im Keller
15. Nov. 18 Uhr
Wurstessen
7. Dez
Weihnachtsmarktfahrt

St. Christophorus

3. Dez. 18 Uhr
Hl. Messe
anschl. Adventsfeier
7. Jan. 18 Uhr
Hl. Messe
anschl. Vortrag
Männer in der Bibel
Ref. Pfr Kohn
Alexander Kolka
Tel. 0177 260 72 88

VKM St. Hedwig

Klaus Stieglitz
Tel. 74 86 16
1. Fr 19 Uhr Hl. Messe
anschl. Treffen
Di. 19.11. 19 Uhr
Wurstessen
im Pfarrheim
6. Dez 19 Uhr Hl. Messe
anschl. Adventsfeier

<p>Familienkreis</p> <p>St. Adalbert 1. So 11 Uhr Kinderkirche anschl. Imbiss Dominik Wippler Tel. 590 44 73</p> <p>St. Hedwig 2. So 11 Uhr Familienmesse (außer Ferien) anschl. Imbiss Elisabeth Stieglitz Tel. 74 83 16</p> <p>Messdiener St. Hedwig Marleen Hubrich Tel. 63 58 26 Jonathan Trümper</p>	<p>Gebetskreise</p> <p>St. Adalbert Bibelkreis 2. + 4. Do nach 18 Uhr Messe</p> <p>Tischtennis</p> <p>St. Adalbert Do 19-21 Uhr Herr Kassner Tel. 271 51 35 Herr Wittwer Tel. 75 21 45</p> <p>Yoga</p> <p>St. Christophorus Di u. Mi Bianca Henke Tel. 55 11 390</p>	<p>Patchwork</p> <p>St. Hedwig Vinnhorster Share & Care Quilters Di 14-tägig ungerade Wochen Gaby Eckermann Tel. 63 17 84</p> <p>Geländepflege</p> <p>St. Adalbert Fr ab 9 Uhr Herr Horch Tel. 79 22 90</p> <p>St. Christophorus Leo Augustinowski Tel. 79 48 37</p> <p>St. Hedwig Fr ab 8 Uhr</p>
--	--	--

TERMINE

St. Christophorus

30. Nov. 15 Uhr Adventsbasar
Adventsgestecke, Marmeladen, Kekse,
Gebasteltes,
bei Kaffee und Kuchen
17 Uhr Hl. Messe
anschl. Bratwurst und Glühweinver-
kauf

St. Hedwig

"Vinnhorster Weihnachtsmarkt"
30.11./1.12.
Im Rahmen dieser Veranstaltung der
Vinnhorster Vereine und Einrichtun-
gen laden wir ins Pfarrheim ein zu Kaf-

fee und Kuchen, zum Basteln für Kin-
der, zu Verkaufsständen von Eine-
Welt-Artikeln, Patchworkarbeiten und
weihnachtlichem Schmuck.

30. Nov. 14 - 18.30 Uhr

1. Dez. 15 Uhr Advents-Café,
17 Uhr Adventliche Stunde in der
Kirche

8. Dez. 11 Uhr Familienmesse, anschl.
Nikolauscafé

15. Dez. 16.30 Uhr, Adventskonzert mit
dem Projekt-Blasorchester Vinnhorst

12. Jan. 11 Uhr Familienmesse, anschl.
Neujahrs-Umtrunk

Bethel im Norden



- Pflegeberatung
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Gerontopsychiatrische / Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

Der Unternehmensbereich Bethel im Norden engagiert sich mit seiner Altenhilfe in der Stadt Langenhagen für alte und pflegebedürftige Menschen. Das Anna-Schaumannstift bietet Menschen ein Zuhause und eine würdevolle Betreuung. In unserer Seniorenwohnanlage, bei unserem Ambulanten Pflegedienst und in der Tagespflege stehen die Pflege in vertrauter häuslicher Umgebung und rehabilitative Angebote im Vordergrund.

Bethel im Norden
Birkenhof Altenhilfe gGmbH
Altenzentrum Anna-Schaumann-Stift
 Ilseweg 9 - 11 · 30851 Langenhagen
 Telefon 0511 7709-1 · angelika.brandt@bethel.de

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH
 Söseweg 5 · 30851 Langenhagen
 Telefon 0511 742822 · nadine.paetzold@bethel.de

www.bethel-im-norden.de



Israel 2014

Pilgerfahrt
10. - 17. März
2014

Preis: 1.135 €



Es sind noch
Plätze frei!

Anmelde-
schluss
15.11.2013



Spielkreise und Kurse

ST. ADALBERT

Pfarrheim

Mi 10.30-12.00 Uhr
Offenes Eltern-Kind-Café
(0-3 J.)

ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrheim

Mi 9.30-11.00 Uhr
Spielkreis (0-3 J.)
Stefanie Körner
Tel. 271 49 41

ST. HEDWIG

Pfarrheim 1. Stock

Di 15.00-17.00 Uhr
Basteln, Singen, Malen
Kinder mit Begleitung

Fr 9.00-10.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe
(1-2 J.)

Fr 10.15-12.15 Uhr
Vorbereitung auf den
Kindergarten
Kinder 2-3 J. ohne Eltern
V. Lindner-Ulbig
Tel. 0511/3506089
familie.ulbig@web.de

Fr 16.45-17.30 Uhr
Musikzwerge (ab 2 J.)
Eva-M. Schröter-
Honegger Tel. 05045/
98058 (ab 19 Uhr),
Handy: 0178 39 88 660

ST. MARIA

[Info: Familienzentrum
Tel. 65597-601 bzw.
Kath. Familienbildungs-
stätte Tel. 164 05 70]

Mo 9.30-11.00 Uhr
„Gemeinsam Wachsen“
Offener Eltern-Kind-Treff
mit pädagog. Begleitung

Di 9.30-10.30 Uhr
Basteln von kleinen Ge-
schenken mit Frau D.
Werner

Di 14.00-15.00 Uhr
Musikal. Früherziehung
mit Frau Deken

Mi 14.00-15.00 Uhr
Musikal. Früherziehung
in span. Sprache
Frau Rojas

Fr 8.30-10.30 Uhr
Eltern-Café
mit Frau N. Helbig

Familiencafé
mit alltagspraktischem
und spirituellem Impuls
mit Frau Tanja Flentje
Nächste Termine (jeweils
Sonntags 15.00 Uhr):
26.01.14, 30.03.14,
25.05.14

Neu!
"Tag der offenen Tür"
für interessierte Eltern:
1. Freitag im Monat
um 10.30 Uhr



Festgottesdienst zum Jubiläum der Männergemeinschaft St. Maria
Fotos: Peter Woisch, Fotograf - Tel.: 0173/2022630 - E-Mail:
pe.woi@arcor.de



„Familienzentrum“ statt „KiTa“ - nur ein neues Etikett oder ein neuer Inhalt?

Familienzentrum St. Adalbert:

FamZ seit August 2013

Leitung: Bernadette Talhof (30 WoStd)

Koordinatorin: Julia Lohse-Ucke (19,5 WoStd)

Personal, festangestellt:

1 Leitung, 6 pädagog. Mitarb., 2 f. Küche, 1 Hausmeister (stundenweise)
(zusätzlich wechselnde Praktikanten)

Betreuungsgruppen (insg. 70 Kinder):

Ganztagsgruppe (3-6 J.): max. 25 Ki.

3/4-Gruppe (3-6 J.): bis 14 h - max. 25 Ki.

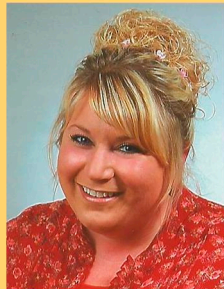
Hortgruppe (Schulanf.-10 J.): max. 20 Ki.

Katholische
Kindertagesstätte
 St. Adalbert

Zur Homepage www.kita-st-adalbert.de



Bernadette Talhof
Leiterin



Julia Lohse-Ucke
Koordinatorin

„Familienzentrum“? Was man kennt, ist „Kindergarten“ oder auch noch „Kindertagesstätte (Kita)“. Dass hinter Kindern auch Familien stehen, war doch immer schon klar...! -

Um diese Unsicherheiten zu klären, habe ich Gespräche mit den Leitungen und Koordinatorinnen unserer beiden Familienzentren geführt, deren Inhalt ich hier kurz und verständlich zusammenzufassen versuche, damit auch Sie, liebe Leser, sich ein Bild machen können.

Zur Begriffsklärung: Während *Kindergarten* die Betreuung 3-6 Jähriger und *Kindertagesstätte* die Kinderbetreuung in einer Altersspanne von 1-10 Jahren (Krippe, Kindergarten und Hort) umschreibt, bedeutet *Familienzentrum* eine Erweiterung des Angebots über die reine Kinderbetreuung hinaus hin zu Elternunterstützung und -beratung, Einbeziehung der gesamten Familien, Vernetzung mit Institutionen und Angeboten im Stadtteil.

Im Familienzentrum soll also der ganze Lebens-/Sozialraum der Familien wahrgenommen und einbezogen werden, deren Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort (alles weiterhin Bestandteile des FamZ) betreut werden.

Zur Bewältigung dieser erweiterten umfassenden Aufgabe finanziert die Stadt Hannover jedem Familienzentrum eine Koordinatorenstelle mit 19,5 Wochenstunden Arbeitsumfang. Die Förderung seitens der Kommune erweitert die Möglichkeiten der Fami-

lienzentren darüber hinaus auch materiell (Anschaffungen...) und z.B. durch spezielle qualifizierende Fortbildungsangebote für das Personal.

Gefragt nach der Motivation, Familienzentrum zu werden, geben beide Leitungen übereinstimmend an, dass die Wertschätzung und Unterstützung der Eltern als Ersterzieher ihrer Kinder, Angebote für die Familien so wie auch die Vernetzung mit dem Stadtteil ohnehin im leistbaren Umfang längst zum Programm gehörten. Natürlich bedeutete das einen großen zusätzlichen Einsatz der in erster Linie für die Gruppenbetreuung angestellten Fachkräfte. Daher war es folgerichtig, dass mit der Bewerbung um die Anerkennung als Familienzentrum der Versuch unternommen wurde, für die zusätzliche Leistung auch in den Genuss der entsprechenden Fördermittel und -maßnahmen zu kommen, was ja in beiden Fällen zum Erfolg geführt hat.

Die *Koordinatorin* ist von außen betrachtet DAS große Plus gegenüber dem Stand der von jeher gewohnten KiTas und bedeutet in jedem Fall eine Entlastung sowohl der Leitung als auch der pädagogischen Betreuungskräfte. In beiden Familienzentren wird die Rolle der Koordinatorin nun mit Leben gefüllt und erhält dabei entsprechend der Unterschiedlichkeit der Einrichtungen und der Stadtteile ein je eigenes Profil. Beide sind zuständig für die Organisation und Begleitung familienorientierter Angebote, die Kontakte zu den Kooperationspartnern im Stadtteil, die Präsentation des Familienzentrums in der Öffentlichkeit.

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria:

FamZ seit Sommer2011

Leitung: Marianne Brodmann (39 WoStd)

Koordinatorin: Nicola Helbig (19,5 WoStd)

Personal, festangestellt:

1 Leitung, 13 pädagog. Mitarb., 1 f. Küche (zusätzlich wechselnde Praktikanten)

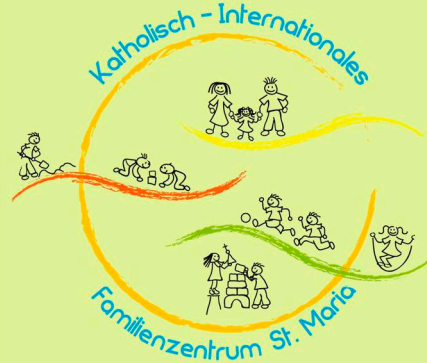
Betreuungsgruppen (insg. 100 Kinder):

Krippe (ab 1 Jahr): ganztags - max. 15 Ki.

2 Ganztagsgruppen (2-6 J.): je max. 20 Ki.

3/4-Gruppe (3-6 J.): bis 14 h - max. 25 Ki.

Hortgruppe (Schulanf.-10 J.): max. 20 Ki.



Marianne Brodmann
Leiterin



Nicola Helbig
Koordinatorin



Frau Lohse-Ucke in St. Adalbert arbeitet sich seit August in die neue Aufgabe ein und wird regelmäßig eine zielgerichtete Bedarfserhebung unter den Eltern durchführen, um die Angebote optimal auf die Bedürfnisse abstimmen zu können.

Auch Frau Helbig in St. Maria widmet sich derzeit schwerpunktmäßig den Eltern, beispielsweise baut sie beim offenen Elterncafé Kontakte auf und steht den Eltern sowohl in der eigenen Einrichtung als auch im Stadtteil in Erziehungsfragen unterstützend zur Seite. Sie begreift es als besondere Herausforderung, die „eigenen“ 100 Familien - und darüber hinaus auch weitere Familien im Stadtteil - mit ihren Bedürfnissen einerseits, aber auch ihren Ressourcen andererseits je individuell zu unterstützen und im Blick zu behalten.



Die Angebote für Eltern und jüngere Geschwisterkinder entstehen durch die Wünsche, den Einsatz und die Kontakte der Eltern; dies zu erheben und zu koordinieren, auch Förderer und Sponsoren zu finden, ist Sache der hauptamtlichen Koordinatorin.

So bemüht sich Frau Lohse-Ucke um ehrenamtliche (gern ältere) Menschen,

die Kindern in kleinen Gruppen vorlesen, mit ihnen kochen, backen, werken oder den Garten pflegen möchten.

In St. Maria laufen Caritative Projekte an, die unter den Stichworten „Frühe Hilfen“ und „Gemeinsam wachsen“ bereits in der Schwangerschaft und Säuglingszeit unterstützend, beratend und begleitend ansetzen, um den kleinen Menschen ein gutes Gedeihen und den Familien eine gute Sensibilität für das Wunder des Lebens und des familiären Miteinanders zu erschließen.

Was ist im Blick auf die *Pfarrgemeinde* der „Mehr-Wert“ eines Familienzentrums?

Diese Frage birgt viele Möglichkeiten und Wünsche. Der Blick der Gemeindeglieder geht leider in der Regel wenig über die Sonntagsgemeinde hinaus und von Angestellten, die oft nicht einmal im Pfarrgebiet wohnen, kann nicht selbstverständlich eine Präsenz im sonntäglichen Gottesdienst erwartet werden.

Dennoch laden die Familienzentren zu zahlreichen Veranstaltungen ein, die auch die Gemeindeglieder ansprechen wollen, und arbeiten in Gremien und Ausschüssen mit bzw. beteiligen sich an Gemeindefestivitäten. Fronleichnam, Martinsumzug, Sternstunden im Advent, Krippenspiel, Sternsinger-Aktion sind feste Größen im Jahresablauf der Familien in St. Maria.

In St. Adalbert ist in letzter Zeit das Familienzentrum immer mehr zur „Plattform“ für Familien geworden, die auch in der Gemeinde engagiert sind, und

daraus nähren sich große Hoffnungen auf eine Kooperation, von der beide Teile profitieren können.

Im Familienzentrum St. Maria wird es als große Bereicherung empfunden, Teil des KIZH zu sein, da hier vielfältige Möglichkeiten bestehen, gegenseitig von den Angeboten und Kompetenzen zu profitieren, was auch schon auf gutem Weg ist.

Die Chancen der Angebote des KIZH wie Tanzgruppen, muttersprachliche Gruppen und Kontakte, Beratung z.B. in Konsultationsfragen und religiöse Unterstützung werden dankbar weiterempfohlen, ebenso wie im Familienzentrum St. Adalbert für die Kinderkirche geworben wird.

Sehr froh und dankbar ist man im Familienzentrum St. Maria für das große Raumangebot, auf das die Stadt Hannover mit einem gewissen Neid schaut.

Das Team in St. Adalbert wünscht sich

die Erweiterung durch eine Krippengruppe, die das Familienzentrum auf Zukunft konkurrenzfähig und attraktiv machen würde.

Die Chancen, die unsere Familienzentren durch ein zukunftsweisendes Konzept in die Gemeinde einbringen, sind, so ist mein Eindruck, in ihrer Tragweite noch gar nicht wirklich erkannt.

Die Familien erleben dort oft zum ersten Mal in einer Kontinuität außerhalb der eigenen vier Wände eine Atmosphäre der Geborgenheit im Glauben an einen Gott, der die Menschen liebt. Dies ist, so Frau Helbig, gerade auch vielen muslimischen Familien so wichtig, dass sie das katholische Familienzentrum einer anderen nicht-kirchlichen Einrichtung vorziehen.

Auch wir als Pfarrgemeinde sollten diesen Schatz zu würdigen wissen. Christliche Gemeinde spielt sich durchaus auch montags bis freitags

und nicht immer nur im Kirchengebäude ab.

Die Familienzentren laden zum Mitmachen ein.

Nehmen wir die Einladung an, werden wir reich beschenkt - aus einer „Ecke“, aus der wir es nie erwartet hätten!

(mw)



Einweihungsfest des Familienzentrums St. Maria: Luftballonstart



Nordstadt **Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

www.nordstadt-apotheke.de
schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag

08.00 - 19.00 Uhr

Samstag

09.00 - 14.00 Uhr

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts- haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stütz- strümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



Jugendseite

Foto: Michaela Begsteiger

MEINE GANZ PRIVATE
SCHWARZE WOLKE
WARTET ÜBER MIR,
MACHT MICH KLEIN,
SIE WIRD MICH
STETS VERFOLGEN
SELBST IN ÜBER-
DACHTEN RÄUMEN.

PRINZ PI, SCHWARZE WOLKE



Ich liege in meinem Bett, es ist morgens, aber die Rollläden sind noch unten. Ich denke nicht, dass ich sie heute noch mal aufmachen werde, in meinem Zimmer soll es dunkel bleiben, denn in mir drinnen ist es genauso dunkel. Es hat wieder angefangen, es ist alles wieder schlechter geworden. Mein Kopf dröhnt und es fühlt sich so an, als ob er gleich platzen wird, mir ist schwindelig und ich bin irgendwie müde, auch wenn ich bis gerade geschlafen habe. Andererseits bin ich auch extrem angespannt und will aufstehen, aber irgendwas in mir hält mich zurück. Denn mittlerweile weiß ich, wie die Tage aussehen, wenn es wieder so weit ist, wenn ich wieder in diesem Tief bin. Ich will ja etwas machen, irgendwas, aber ich kann es nicht. Ich verstehe meine Gedanken selber nicht mehr, ich kann sie auch nicht mal wirklich ordnen. Da ist so viel Schmerz und Leere und Angst, alles ist

überschattet von so einer Dunkelheit, die mich immer wieder erdrückt. Es ist so, als würden diese Dinge sich alle zusammentun zu einem einzigen Kreis und egal, was ich tue, egal, was ich sage, es wäre niemals gut genug für irgendetwas oder irgendwem und niemals stark genug, um dem allen zu entkommen. Es ist eigentlich kein Kreis, es ist mehr eine Spirale und sie geht immer tiefer, als würde ich immer tiefer fallen.

Ich käme so gerne heraus aus diesem Teufelskreis, dieser Teufelsspirale. Ich muss es wollen. Wer hilft mir? Die Liebe derer, die mich lieben und ihre Worte, erreichen mich oft nicht, ich kann ihnen nicht glauben. Und der Glaube? Ich bete, aber hört mich Gott? Warum höre ich ihn nicht, wenn er antwortet? Ich will es immer wieder versuchen – aus Trotz, aus Ratlosigkeit, oder ist das schon Hoffnung?

SCHWARZES BRETT

**ORGANIST/IN
GESUCHT**
zur Begleitung des
Gemeindegesangs
im Sonntags-
gottesdienst!

Alle unsere Pfeifenorgeln
stehen im Gegenzug nach
Absprache zum Üben zur
Verfügung. Rückfragen bzgl.
Vergütung über unser
Pfarrbüro

Jugendtreff

Am 3. November haben sich viele Jugendliche unserer Gemeinde in den Gottesdiensten in St. Maria und St. Adalbert firmen lassen. - Es gibt bei den Jugendlichen das Interesse, auch weiterhin etwas zusammen zu machen.

Wer aus der Gemeinde hat Zeit und Lust, diesen offenen Jugendtreff zu begleiten?

Ansprechpartner:
Pfarrer Langer,
Jutta Golly, Gemeindeferentin

Wer hat die tragbare
Lautsprecher-(Mikrofon-)anlage
aus St. Christophorus zuletzt
gesehen / ausgeliehen ?

*Hinweise
nimmt jedes Pfarrbüro entgegen*



Tannenbäume gesucht !!

Wir brauchen mehrere große Weihnachtsbäume für unsere Kirchen. Haben Sie Bäume, die Sie nicht mehr benötigen oder die Sie stören, dann melden Sie sich unter 0170-6132858

bei Herrn Andreas Ellrott.

Wir kommen garantiert vorbei.

Gartenpflege - Werken - Basteln - Kochen - Backen - Vorlesen - ...

Kinder im Familienzentrum St. Adalbert freuen sich über Erwachsene, die ihnen ihre Zeit für solche gemeinsamen Unternehmungen schenken. - Bei Interesse bitte melden bei Frau Lohse, Telefon 0511/794249 oder kordinatorin.st.adalbert@gmx.de

Medizin Mobil bietet einmal wöchentlich am Mittwoch in der Zeit von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr einen **kostenlosen Mittagstisch für alle Senioren der Nordstadt** an. Mittwoch ist Eintopftag bei uns im Haus (Bodestraße 2).

Männergemeinschaft St. Maria



lädt alle herzlich ein
zum **Wurstessen**
am **Dienstag 15.11.13**
um **18:00 Uhr**
ins Ludwig-Windthorst Haus

Anmeldung bis 12.11. erforderlich

Schlachteplatte
zum Preis von 7,00 €

Und zum Schluss...

Pastor Chinnabathini



Bei seinem Besuch im August wurden bei den Türkollekten ca. 1.800,00 € gesammelt, die Pastor Bhagyam für den Bau seines Pfarrhauses verwenden soll. Er dankt nochmals allen für

die herzliche Aufnahme und die Bereitschaft, seine Gemeinde in Indien beim Bau des Pfarrhauses zu unterstützen.

Inzwischen kam die Nachricht, dass Steine und Zement gekauft wurden. Wir wünschen dem Bauprojekt gutes und erfolgreiches Gelingen und werden weiter dazu berichten.

Für Informationen stehen Alfred Kaiser und Elisabeth Stieglitz aus St. Hedwig zur Verfügung.



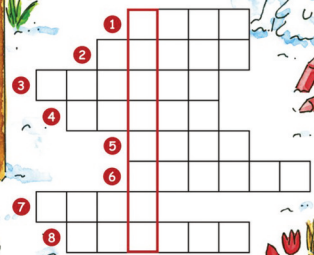
Gute Wünsche für's neue Jahr!



Bischof Norbert Trelle zur Visitation



In der Werkstatt des Weihnachtsmanns geht es rund: Nur noch sechs Tage bis zum Heiligen Abend und jetzt sind auch noch fünf Weihnachtswichtel verschwunden. 1) Hilf dem Weihnachtsmann, sie zu finden. 2) Sechs Dinge stimmen hier nicht ganz. Weißt du, welche? 3) Wenn du das Rätselgitter löst, erhältst du ein Lösungswort, das mit Weihnachten zu tun hat.



(Lösung: 2. Der Kalender am Datum an; am Dachbalken misten Vogel; links unterhalb des Hirsches blüht eine Osterglocke; rechts unten beim Besen blüht eine Tulpe; das Thermometer unten rechts zeigt fast 30 Grad Celsius an; auf der Grußkarte unten links steht „Frohe Ostern“.
3. DEZEMBER = 1. Dach.
4. Stern, 5. Mond, 6. Balken, 7. Hase, 8. Hirsch)

Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 28:

5. Januar 2014
Beiträge bitte an pfarbriefteam@st-maria.de
oder in einem der Pfarrbüros abgeben.

Impressum:

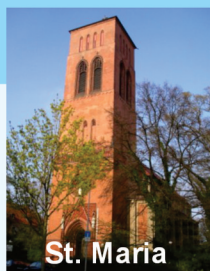
Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria
PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller
Tel.: 0172 6296 306
e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

Redaktion:

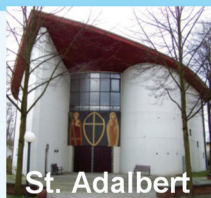
Pfarrer Bernd Langer
(bl)
Maria Werner
(mw)
Michaela Poloczec
(mp)
Peter Eckermann
(pe)

GOTTESDIENSTORDNUNG

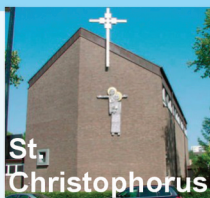
(regelmäßige Eucharistiefeiern)



St. Maria



St. Adalbert



St. Christophorus



St. Hedwig

SA		2. + 4. Samstag 18.30 Uhr	Samstag 17 Uhr	1. + 3. Samstag 18.30 Uhr
SO	Sonntag 9.30 Uhr 1. engl. / 2. franz. 18 Uhr	1. + 3. Sonntag 11 Uhr		2. + 4. Sonntag 11 Uhr
MO				
DI	Dienstag 9 Uhr		Dienstag 18 Uhr	
MI	1. Mittwoch 9 Uhr	2. + 4. Mittwoch 9 Uhr	3. Mittwoch 15 Uhr	
DO		Donnerstag 18 Uhr		Donnerstag 15 Uhr
FR			Freitag 9 Uhr	Freitag 19 Uhr

Kinderkirche

St. Adalbert - 1. Sonntag 11 Uhr
St. Hedwig - 4. Sonntag 11 Uhr

Familiengottesdienst

St. Hedwig - 2. Sonntag 11 Uhr

(nicht in den Ferien)

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Roratemessen

Mittwochs 6.00 Uhr

04.12. St. Maria

11.12. St. Adalbert

18.12. St. Hedwig

18.12. St. Christophorus

Bußgottesdienste

Sonntags

01.12., 16 Uhr St. Christophorus

08.12., 14 Uhr St. Maria

15.12., 17 Uhr St. Adalbert

22.12., 17 Uhr St. Hedwig

Heiligabend 24.12.

Krippenfeier

16 Uhr St. Adalbert

16 Uhr St. Hedwig

16 Uhr St. Maria

Christmette

20.00 Uhr St. Christophorus

20.30 Uhr St. Maria

22.00 Uhr St. Adalbert

22.00 Uhr St. Hedwig

1. Weihnachtstag 25.12.

09.30 Uhr St. Adalbert

09.30 Uhr St. Maria

11.00 Uhr St. Christophorus

11.00 Uhr St. Hedwig

2. Weihnachtstag 26.12.

10.00 Uhr St. Maria

10.00 Uhr St. Adalbert

17.00 Uhr St. Christophorus

18.30 Uhr St. Hedwig

Sylvester 31.12.

17 Uhr St. Adalbert

19 Uhr St. Maria

Neujahr 01.01.

09.30 Uhr St. Hedwig

11.00 Uhr St. Christophorus

